Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum

Herausgeber: Zappelnde Leinwand

Band: - (1923)

Heft: 1-2

Rubrik: Aus dem Glashaus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Den Fettaugen auf der Flüssigkeit vergleichbar, die man im Wirtshaus heute im Größenwahnsinn als Fleischbrühe bezeichnet, sind die Zufälle, die als unbestellte und . . . unbezahlte Helfer der Aufnahme Nutzen bringen. Dann schwört der Regisseur auf seinen Schutzheiligen. Eigentlich sind es zwei: der kleine Vogel Bibo und der Zwerg Glenduan. Ich kenne sonst ganz vernünftige Menschen, die alle beide als Holzfigürchen in der Tasche tragen. Uebrigens: wohlweislich sind es zwei. Man verläßt sich aber immer nur auf einen. Hatte man Pech, hätte man sich in diesem Spezialfall auf den anderen verlassen sollen.

Aus dem Glashaus.

Die Filmoperette „Die blonde Geisha" wird noch in diesem Monat vorführungsbereit sein. Die Musik von Hans Ailbout erscheint im Drei-Masken-Verlag. Die Gesangstexte stammen von Will Steinberg, das Libretto von Georg Okonkowski und Ludwig Czerny.

Ein neuer Gottfried-Keller-Film. Die österreichische Volo-Film-Co. hat Gottfried Kellers „Walpurgiszauber" von Dr. Robert Weil (Homunculus) für den Film bearbeiten lassen. Die Erstaufführung des von Ernst Marischka inszenierten Werkes findet am 15. d. M. in Wien vor einem geladenen Publikum statt.

Regisseur Franz Seitz (Seitz-Film-Emelka) beginnt am 2. Januar mit den Aufnahmen zu einem großen lustigen Abenteurerfilm mit dem Titel „Maskerade". Das Manuskript stammt von Dr. Alfred Schirokauer und Franz Seitz. Die Aufnahmen werden sich besonders durch neuartige originelle Bauten auszeichnen, deren Ausführung der Emelka-Architekt Willy Beiber besorgt. Erste Berliner und Münchner Darsteller sind für den Film verpflichtet, dessen Aufnahmen sich drei Monate hinziehen werden.

Die Foreign-Film-Corporation-A.-G., Berlin, hat unter Regie von Martin Hartwig ihren erstn Film „The 5 th Avenue" fertiggestellt. In den Hauptrollen wirken mit: Lucy Doraine, Edith Hales, Erna Papst, Else Wasa, Margarete Kupfer, Josephine Dora, Heinz Salfner, Robert Scholz, Ernst Hofmann, Kaiser-Heyl, Wilhelm Diegelmann, Ferry Sikla, Heinz Bernecker und Herman Picha. Bauten: Alfred Columbus. Photographie: Theodor Sparkuhl, Emil Schönemann und Carl Hilbiber.

Abonnieren Sie die appelnde Leinwand

Sie bringt Ihnen viel

Interessantes und Neues!

Szenenbild aus dem Emelka-Großfilm „Nathan der Weise" (Fabrikat der „Bavaria").